









„Oh nee! Ferien mit Felipe und Benno?“  
 „Aber zu viert ist so ein Hausboot viel billiger.“  
 „Willst du wirklich mit diesen beiden Chaoten ...“  
 „Oma Trude würde auch gerne mitkommen.“  
 „Dann lieber mit den Chaoten!“  
 „Es ist ja auch nur für eine Woche.“  
 „Und was kostet so ein Hausboot?“  
 „Also, es gibt viele Anbieter, und wir dürfen sowieso nur ein Boot mieten, das fährerscheinfrei ist.“  
 „Führerscheinfrei? Was heißt das?“



„In Deutschland braucht man normalerweise einen Bootsführerschein. Ohne den darf man nicht mal ein Boot leihen. Aber auf der Müritz und dem Müritzsee darf man ohne Führerschein fahren.“

„Aha. Da kann Felipe ja zeigen, ob das so kinderleicht ist.“

„Nein, Felipe darf gar nicht ans Steuer. Man muss nämlich über 18 Jahre alt sein. Es gibt eine genaue Einführung, wo alles erklärt wird, und eine Probefahrt macht man vorher natürlich auch.“

„Und was kostet so ein Boot?“

„Für eine Woche kostet ein Boot für 4 Leute so um die 200 Euro für jeden.“

„Ah ja, das geht ja.“

„Auf dem Boot gibt es eine kleine Küche, eine Toilette und Dusche und zwei Schlafräume. Sieh mal. So sieht das aus.“

„Das sieht ja aus wie ein kleines Appartement!“

„Daher der Name Hausboot, mein Schatz!“

## KAPITEL 5

**10** Lesen Sie Kapitel 5 noch einmal bis hier. Was passt Felipe nicht? Markieren Sie im Text und fassen Sie zusammen.

*Felipe ist ungeduldig, die Fahrt dauert ihm zu lange. Das Auto hat kein Navigationsgerät) und Felipe muss Benno die Strecke zeigen. Auf dem Boot ist ein DVD-Player, aber das wusste Felipe nicht, er hat keine DVDs mitgenommen und ist jetzt sauer. Und Felipe will die Probefahrt mit Herrn Schröder machen, aber er ist noch nicht 18, deshalb darf er überhaupt nicht fahren.*



11a Was lernt Benno? Hören Sie.

Benno lernt, wie man das Boot fährt.



11b Lesen Sie und ordnen Sie die Dialogteile zu. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.

Und wenn ich nach links fahren möchte, dann drehe ich das Steuer nach links? Genau wie beim Auto? • Nö. Aber ich bin schon öfter gesegelt. • Geht ja ganz leicht. Geht's nicht schneller? • So?

„So, junger Mann, dann wollen wir mal. Sind Sie schon mal so ein Boot gefahren?“

„Nö, aber ich bin schon öfter gesegelt.“

„Na, dann haben Sie zumindest Erfahrung mit dem Wasser. – Also, dann stecken Sie mal den Zündschlüssel rein und starten den Motor.“

„Wie beim Auto?“

„Genau!“

„So, und jetzt ziehen Sie den Hebel langsam nach unten. Das ist der Rückwärtsgang. Und das Steuer halten Sie gerade.“

„So?“

„Genau so. Und jetzt drehen Sie das Steuer nach rechts, weiter. Prima! Stop! Und jetzt volle Kraft voraus! Schieben Sie den Hebel jetzt einfach nach oben. Genau!“

„Geht ja ganz leicht. Geht's nicht schneller?“

„Nee, das ist schnell genug. Sie dürfen nicht schneller als 12 Stundenkilometer fahren, deshalb brauchen Sie auch keinen Bootsführerschein. Aber Sie haben ja eine Woche Zeit. Und schließlich wollen Sie doch Urlaub machen!“

„Und wenn ich nach links fahren möchte, dann drehe ich das Steuer nach links? Genau wie beim Auto?“

## KAPITEL 6

### 12 Spezielle Wörter und Wendungen. Was bedeuten sie? Ordnen Sie zu.

- 1 an Bord sein **C** A der Schiffsboden  
 2 die Kajüte **D** B ein Boot/Schiff parken, festmachen  
 3 Leinen los! **E** C auf dem Boot/Schiff sein  
 4 das Deck **A** D der Wohn-/Aufenthalts-/Schlafraum auf einem Boot  
 5 anlegen **B** E Kommando zum Losfahren

### 13 Wie war der erste Tag auf dem Boot? Lesen Sie Kapitel 6 noch einmal und fassen Sie zusammen. Schreiben Sie ganze Sätze.

Die Freunde genießen die Fahrt auf dem Müritzsee. Sie schwimmen, Anna macht einen Salat Niçoise und am Nachmittag sitzen sie auf dem Deck in der Sonne. Am Abend möchte Felipe auch mal ans Steuer, Benno will das nicht, aber Paco mischt sich ein und Felipe darf fahren und das Boot an der Anlegestelle parken.

## KAPITEL 7

### 14 Was erfahren Sie über Herrn Klein? Sammeln Sie.



spielt Golf

er ist Geschäftsmann

hat Gäste auf dem Boot (Direktor Müller und seine Frau)

hat eine neue teure Yacht, 200.000 Euro

er denkt, die „Katja“ hat den Kratzer gemacht

seine Frau heißt Eva

ist verheiratet

er ist wütend über den Kratzer am Schiff

## KAPITEL 8

### 15 Lesen Sie Kapitel 8 noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

Warum gehen Herr Klein und Herr Müller auf die *Katja*?

Herr Klein glaubt, die „Katja“ hat sein Boot gerammt.

Warum nimmt Herr Klein den Zündschlüssel von der *Katja*?

Niemand soll mit der „Katja“ wegfahren können.

Wie reagiert Benno?

Benno ist überrascht und versteht Herrn Klein nicht.

Wo ist Felipe und was macht er?

Felipe ist auf der Toilette, er schleicht durch die Kajüte zur Treppe und die Treppe hoch und beobachtet Herrn Klein und Benno. Dann taucht ein Junge auf, Herr Klein gibt ihm den Schlüssel von der „Katja“. Felipe will dem Jungen den Schlüssel wegnehmen, der Junge schlägt mit dem Golfschläger um sich und fällt dabei über Bord (ins Wasser). Felipe gibt Benno den Bootschlüssel, springt ins Wasser und schwimmt zu dem Jungen.

Wer ist Benjamin?

Benjamin ist der Sohn von Herrn Klein.



### 16a Hören Sie und geben Sie dem Hörtext einen Titel.

z. B. Streit auf der „Katja“



### 16b Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.

„Kannst (Können) du mir erklären, was hier los ist? Was ist denn passiert?“

„Hast du nicht gehört (hören)? Macht die Leinen los, wir hauen ab!“

„Und Felipe?“

„Der hat uns den ganzen Schlamassel doch eingebrockt! Los jetzt! Macht die Leinen los!“



„Ohne meinen Cousin fahren (fahren) wir nirgendwohin!  
Mach den Motor aus!“

„Der Alte ist gewalttätig. Das siehst (sehen) du doch.  
Bloß weg von hier! Und zwar schnell!“

„Und Felipe?“

„Der kommt schon klar.“

„Kannst du uns jetzt vielleicht erzählen (erzählen), was  
eigentlich passiert ist?“

„Keine Ahnung. Plötzlich waren (sein) diese Typen in unserer  
Kajüte. Einer hat mich an Deck gezerrt und mir einen Kratzer

an seiner Yacht gezeigt (zeigen). Und er hat sich furchtbar  
aufgeregt.“

„Und was hat das mit uns zu tun?“

„Ich glaube (glauben), Felipe ist gestern Abend an sein  
Boot gefahren (fahren).“

„Aber wir sind doch versichert. Dafür haben (haben) wir  
ja extra bezahlt.“

„Stimmt schon, wenn ich den Unfall gebaut hätte. Aber leider  
war (sein) Felipe am Steuer, und der ist nicht versichert.“

„Oh Mann, dann sagst (sagen) du eben, du bist gefahren.“

„Ich bin aber nicht gefahren (fahren)! Und ich  
wollte (wollen) auch nicht, dass Felipe fährt! Oder habt

ihr das schon vergessen (vergessen)?“

„Jedenfalls ist (sein) Felipe jetzt in Gefahr!“

## KAPITEL 9

### 17 Was für eine Idee hat Anna? Sammeln Sie.

*Ich glaube, ... / Wahrscheinlich ... / Vielleicht ...*

*Ich glaube, Anna will Felipe suchen: Anna und Paco suchen am  
Ufer und Benno soll mit dem Boot suchen.  
Vielleicht will Anna Leo oder Klaus anrufen und sie sollen kom-  
men und suchen helfen.*

...



18a Hören Sie. Mit wem telefoniert Anna?

Mit Leo.



18b Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1. Leo hat ein Problem.
- 2. Leo und Klaus frühstücken.
- 3. Klaus ist Spezialist für Boote.
- 4. Anna hat eine Frage zur Versicherung.

19 Helfen Sie Felipe. Was soll er jetzt tun?

Er kann/muss/soll jetzt ganz ruhig bleiben und warten, bis Herr Klein und die anderen weggehen. Dann kann er aus seinem Versteck rausgehen und Hilfe suchen.

KAPITEL 10



20a Kann die Frau im Café Leo helfen? Hören Sie.

Nein, aber ihre Tochter kann vielleicht helfen.



20b Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

„Hallo, Kollegin?“

„Bitte? Sie wünschen?“

„Hallo, ich bin Leo. Sind die Bilder von Ihnen?“

„Ja. Sie wollen doch hoffentlich keins kaufen. Malen ist bloß mein Hobby.“

„Ist doch in Ordnung. Ich male auch, sozusagen auch als Hobby. Seitdem ich eine Kneipe habe, habe ich kaum noch Zeit zum Malen.“

„Machen Sie Urlaub am See?“

„Noch nicht. Aber es ist wunderschön hier! Nein, im Mo-  
ment helfen wir jungen Freunden bei einem Problem. Und deshalb würde ich Sie gern etwas fragen.“

„Nur zu! Wenn ich helfen kann?“

„Gehört der Steg zu Ihrem Campingplatz?“

„Ja, warum fragen Sie?“

„Der sieht aus wie frisch gestrichen, Aber er hat so eine hässliche Schramme.“

„Ja, die hab' ich schon gesehen. Ärgerlich, dafür haben die Boote doch Fender.“

„Wann ist das denn passiert?“

„Keine Ahnung, ich bin ja den ganzen Tag hier drinnen.

Vielleicht weiß das meine Tochter.“

„Könnte ich sie vielleicht kurz sprechen?“

„Im Moment nicht, sie ist gerade beim Einkaufen. Aber warten Sie, ich glaube, da kommt sie.“

## 21 Wer hat Schuld am Kratzer an der Yacht von Herrn Klein?

*Das ist doch klar! Das war Bennie!*

## A LAND DER TAUSEND SEEN

### 1 Lesen Sie den Text noch einmal und antworten Sie.

Wo in Deutschland liegt das Land der tausend Seen?

Im Nordosten von Deutschland, in Mecklenburg-Vorpommern.

Wie heißt der größte deutsche Binnensee?

Die Müritz.

Was bedeutet das Wort *Müritz*?

Kleines Meer.

## B DIE SEEBÄDER UND DIE INSELN

### 2 Aus welchem Jahr stammt das erste Seebad an der Ostsee?

Aus dem Jahr 1793.

### 3 Nennen Sie drei Merkmale eines Seebads.

*Moorbäder, Heil-/Thermalquellen,  
spezielle Bäderarchitektur (z.B. weiße Häuser),  
Seebrücken, ...*

### 4 Ergänzen Sie.

Die größte und berühmteste Ostseeinsel heißt Rügen.

Sie ist für ihre Kreidefelsen bekannt. Es gibt

ein berühmtes Gemälde der Insel von Caspar David

Friedrich. Die Insel Usedom

ist zur Hälfte polnisches Staatsgebiet. Die Insel Hiddensee ist \_\_\_\_\_

autofrei, besonders Künstler

besuchen sie gern.